Erfahrungsbericht des ersten Deutsch-Russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad

10.10.2016-16.10.2016

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT. CITY. VILLE. BONN.

bvj Bonner Verein für Jugendförderung e.V.

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau und Funktion des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad 3

1.1 Entstehung 3
1.2 Ziele und Zweck 3
1.3 Aufbau und Zusammenarbeit 3
1.4 Finanzierung 4

2. Vorbereitung für den Austausch vom 10.10.2016 bis 16.10.2016 4

3. Programm des Austausches des Deutsch-Russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad 5

4. Tagesberichte vom Austausch 6

4.1 Montag 10.10. von Niklas Wahlen 6
4.2 Dienstag 11.10. von Jelena Kulpincevic und Sofia Schöneseifen 6
4.3 Mittwoch 12.10. von Angelina Klein und Oxana Niedrée 9
4.4 Donnerstag 13.10. von Peter Sauermann und Maximilian Burghoff-Hernandéz 10
4.5 Freitag 14.10. von Simon Merkt 11
4.6 Samstag 15.10. von Dimitri Kaplin 12
4.7 Sonntag 16.10. von Niklas Wahlen 14
4.8 Fotoergänzung 14

5. Auswertung 15

6. Pressemitteilung 15

7. Kontakt 17

8. Anhang

Grußwörter und Schirmherrschaften an das Deutsch-Russische Jugendparlament Bonn-Kaliningrad

Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn Ashok Sridharan
Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Kaliningrad Dr. Michael Banzhaf
Generalkonsul der Russischen Föderation in Bonn Vladimir Sedykh
Geschäftsführendes Mitglied des Deutsch-Russischen Forums e.V. Martin Hoffmann
Präsident der INGO Diplomaten International DMW, Dr. Günther Meinel

Resolution des Deutsch-Russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad 2016
Gemeinsame Erklärung zur Kooperation zwischen der Kaliningrader Schule Nr. 56 und dem Jugendparlament

1. Aufbau und Funktion des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad

1.1 Entstehung

Im Jahr 2013 besuchte eine russische Jugenddelegation aus Kaliningrad die Stadt Bonn. Gemeinsam mit den deutschen Jugendlichen bestand das Vorhaben ein Deutsch-Russisches Jugendforum zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad zu gründen. Nach erfolgreicher Planung wurde im Juli 2014 zum Stadtfest in Kaliningrad das Jugendforum gegründet. Aus diesem Forum ging bis 2015 ein Deutsch-Russisches Jugendparlament zwischen Bonn und Kaliningrad hervor. Die offizielle Unterzeichnung der Gründungsurkunde des Deutsch-Russischen Jugendparlaments fand am 07.10.2015 im Landtag Düsseldorf mit der Unterstützung des Landtagsabgeordneten Bernhard „Felix“ von Grünberg und des Bonner Vereins für Jugendförderung e.V. statt.

1.2 Ziele und Zweck

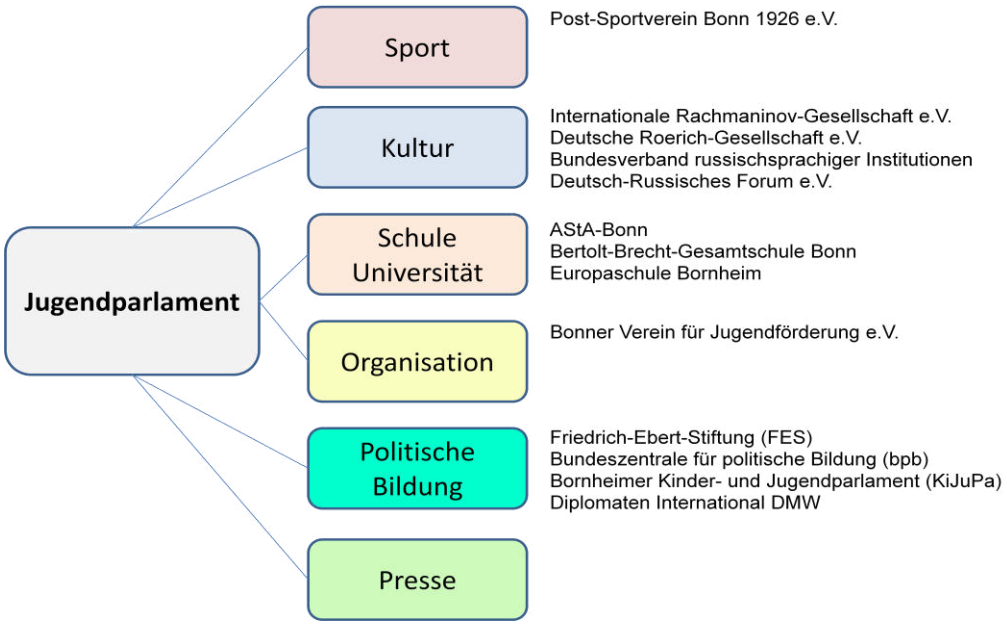
I. Intensivierung der politischen Bildung
Ziel ist zunächst das Kennenlernen russischer und deutscher Jugendlicher und ihrer Städte Kaliningrad und Bonn. Durch das persönliche Zusammentreffen der Jugendlichen sollen die deutsch-russischen Beziehungen verbessert werden und das gegenseitige Verständnis für den jeweils anderen wachsen. Der Fokus dieser Beziehungen liegt darüber hinaus in der politischen Bildung der Jugendlichen aus beiden Ländern. Ziel ist, die parlamentarische Meinungsbildung und die Regeln eines demokratischen Rechtsstaates zu verstehen.

II. Ehrenamtliches Engagement
Des Weiteren stehen im Mittelpunkt das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen und das Kennenlernen ehrenamtlicher Einrichtungen sowohl in Kaliningrad als auch in Bonn.

III. Gesellschaftlicher Austausch
Das Jugendparlament gibt Jugendlichen aus beiden Ländern eine Plattform, sodass im weitesten Sinn ein Austausch der russischen und deutschen Kultur ermöglicht werden soll, d.h. Fragen zur Politik, Gesellschaftsstruktur, Bildung und Wirtschaft sollen erörtert, verglichen und bewertet werden mit dem Ziel, eine gemeinsame Meinungsbildung zu erreichen.

1.3 Aufbau und Zusammenarbeit

Das Jugendparlament besteht aus sechs Ausschüssen. Mit den in der Grafik aufgelisteten Partnern veranstalten die Ausschüsse gemeinsame Veranstaltungen.



1.4 **Finanzierung**

Das Jugendparlament erhält starke Unterstützung vom Bonner Verein für Jugendförderung e.V. Dieter Tischmann in Zusammenarbeit mit Julian Tulegenov stellen Anträge bei der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, Bund und Land für die Finanzierung des Austausches. Des Weiteren erhält das Jugendparlament eine wesentliche finanzielle Unterstützung von der Friedrich-Ebert-Stiftung.

2. Vorbereitung für den Austausch vom 10.10.2016 bis 16.10.2016

Der BVJ begleitet die Bonner Jugendlichen seit 2013 bei ihren Tätigkeiten und Bemühungen um das Deutsch-Russische Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad. Seit Mai 2016 ist der Bonner Verein für Jugendförderung e.V. der rechtliche Träger der deutschen Delegation in finanziellen Angelegenheiten, besonders bei der Antragstellung von Fördermitteln. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des BVJ, Dieter Tischmann, Harry Wolff, Vitaliy Krusch, Dimitri Kaplin, Heinz Meyer, Dimitri Eichhorn, Bohdan Krusch, Julian Tulegenov, Jelena Kulpincevic für ihre Tatkraft und besonders dafür, dass sie ihren reichhaltigen Erfahrungsschatz großzügig mit dem Jugendparlament teilen. Das Jugendparlament dankt ganz herzlich Herrn Tischmann für seine große und bereitwillige Unterstützung bei allen finanziellen Fragen und bei der finanziellen Abwicklung, von der Stellung von Förderanträgen bis zur Rechnungslegung für Maßnahmen des Jugendparlaments. Außerdem bedankt sich das Jugendparlament beim Projektleiter 2015/16, Dimitri Eichhorn, für die Bestellung der Flugtickets. Schließlich bedankt sich das Jugendparlament bei dem Landtagsabgeordneten Bernhard „Felix“ von Grünberg und bei Vitaliy Krusch, Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung, für ihre starke Unterstützung, Beratung und Leitung bei der Durchführung des Austausches vom 10.10.2016 - 16.10.2016 in Kaliningrad.

Ohne diese tatkräftige Unterstützung der genannten Personen wäre eine reibungslose Durchführung vom Jugendparlament kaum möglich gewesen.

3 Programm des Deutsch-Russischen Jugendaustausches zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad

Datum	Zeit	Veranstaltungen
10. Oktober Montag	19:15 20:30 21:30	- Abholung der deutschen Delegation am Flughafen - Abendessen - Besprechung des Programms
11. Oktober Dienstag	9:00 11:00 11:30 13:00 14:30 15:30 18:00	- Frühstück - Treffen mit dem Abgeordneten des Stadtrates Kaliningrad Herrn Oleg Bykov und dem Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland Herrn Dr. Michael Banzhaf - Sitzung des Deutsch-Russischen Parlaments; Vorstandswahlen - Mittagessen - Treffen mit der stellvertretenden Leiterin des Bezirks «Stadt Kaliningrad» Frau A.A. Appolonova - Spaziergang durch die Stadt - Abendessen
12. Oktober Mittwoch	8:30 10:30 13:00 15:30 17:00 19:00	- Frühstück - Besuch der Schule Nummer 56 - Mittagessen - Besuch des Kaliningrader Zoos - Besuch der Kinder des Waisenhaus «Nadezhda» - Abendessen
13. Oktober Donnerstag	9:00 10:00 11:30 15:00 16:00 18:00	- Frühstück - Fahrt zur Halbinsel Kurische Nehrung - Spaziergang durch das Naturschutzgebiet - Mittagessen - Erkundung der Ostseeküste - Abendessen
14. Oktober Freitag	9:00 10:30 12:00 14:00 17:00 19:00 20:30	- Frühstück - Besichtigung des Kaliningrader Doms und Museum - Mittagessen - Technisches Institut der Kant Universität; Innovationszentrum Fabrika - Besuch des Symposiums über Hannah Arendt - Offizieller Empfang des Generalkonsuls Deutschlands in Kaliningrad - Abendessen
15. Oktober Samstag	9:00 11:00 13:00 18:00	- Frühstück - Besuch der Kinder des Waisenhaus «Nadezhda» - Mittagessen - Freie Zeit - Verabschiedung der Resolution über die zukünftige Zusammenarbeit mit abschließender Abschiedsfeier
16. Oktober Sonntag	9:00 12:00 13.00	- Frühstück - Verabschiedung durch die russische Delegation - Fahrt vom Hotel zum Flughafen

4. Tagesberichte vom Austausch

4.1 Montag 10.10. von Niklas Wahlen

Am Montag dem 10.10. traf sich die deutsche Delegation bereits sehr früh am Bonner Hauptbahnhof, um gemeinsam zum Düsseldorfer Flughafen zu fahren. Begleitet wurde sie durch den Bonner Landtagsabgeordneten „Felix“ von Grünberg. Pünktlich wie geplant erreichte die Gruppe den Flughafen und flog ohne weitere Probleme nach Moskau. Nach einem kurzen Zwischenstopp am Moskauer Flughafen kam die Delegation am Montagabend in Kaliningrad an, wo sie von der russischen Partnerseite herzlich empfangen wurde. Nachdem die deutsche Delegation im Hotel Tourist eingecheckt hat folgte das gemeinsame Abendessen mit den Kaliningrader Jugendlichen. In gemütlicher Runde konnten die Parlamentarier so den Abend ausklingen lassen.

4.2 Dienstag 11.10. von Jelena Kulpincevic und Sofia Schöneseifen

Am Dienstag, den 11.10.2016, fand die Plenarsitzung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad im Stadtrat von Kaliningrad statt. In der jährlichen Plenarsitzung des Jugendparlaments tauschen sich die russische und deutsche Delegation über abgeschlossene Projekte und ihre Aktivitäten während des Jahres aus und führen gemeinsam die Wahl des Vorstandes für beide Seiten durch.

Die Jugendlichen trafen sich um 11 Uhr im Stadtrat Kaliningrad mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates Kaliningrad, Oleg Anatolewitsch Bykow, dem Landtagsabgeordneten der Stadt Bonn, Bernhard "Felix" von Grünberg, dem Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Kaliningrad, Dr. Michael Banzhaf, sowie den Vertretern des Auswärtigen Amtes der russischen Föderation in Kaliningrad, Vanda Vasilievna Kaljuzhnaja und Evgenij Sysoev. Um 11.30 Uhr begann die Plenarsitzung.

Die Sitzung wurde eröffnet von Oksana Gulakova, der Co-Vorsitzenden der russischen Delegation, indem sie die deutsche Delegation in Kaliningrad begrüßte. Anschließend folgte die Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates Kaliningrad, Oleg Bykow. In seiner Rede betonte Herr Bykow die langandauernde Partnerschaft zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad, die seit 1991 verschiedene Projekte ins Leben gerufen hat. Er hob hervor, dass es Ihn persönlich sehr freut und wie allgemein wichtig es ist, dass die Jugend diese Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten mit der Gründung des Jugendparlaments 2015

fortsetzt. Als Dank für die Kooperation übergab er an Herrn von Grünberg und an den deutschen Generalkonsul Herrn Banzhaf ein Buch samt Medaille als Andenken.

Danach sprach der Landtagsabgeordnete Bernhard "Felix" von Grünberg, der ebenfalls die langanhaltende Zusammenarbeit zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad akzentuierte, aus der

beide Städte voneinander gelernt haben. Vor allem in Zeiten der politischen Anspannung, so Herr von Grünberg, sei es sehr wichtig und erfreulich, dass die Jugendlichen die Arbeit der Älteren fortsetzen. Als Vorschlag für zukünftige Projekte sprach der Landtagsabgeordnete das Thema Umweltschutz an, dass in Bonn großgeschrieben wird und für Russland auch von Interesse ist. Schließlich übergab auch Herr von Grünberg ein Buch über die Bundesstadt Bonn und ihre Architektur als Geschenk an Herrn Bykow und an den deutschen Generalkonsul Herr Dr. Banzhaf.

Als nächstes begrüßte der Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Kaliningrad, Dr. Michael Banzhaf, das Jugendparlament. Einleitend erwähnte Herr Banzhaf, dass er mit Freude die Schirmherrschaft über das Deutsch-Russische Jugendparlament Bonn-Kaliningrad übernimmt und gerne mehr über das Gastland Russland erfahren möchte. Das Interesse und Engagement der Jugendlichen seien ihm sehr wichtig, da er den Jugendaustausch als ein wesentliches Element für bilaterale Beziehungen sehe, gerade auch was die deutsch-russischen Beziehungen angehe.
Vor allem im Jahr 2016/17, was von den Außenministern beider Länder zum Jahr des Jugendaustausches erklärt wurde, so betonte Herr Banzhaf, stehe das Deutsch-Russische Jugendparlament in einem wichtigen Rahmen dieses Jahr. Abschließend bedankte sich der deutsche Generalkonsul in seiner Rede für die Zusammenarbeit zwischen Bonn und Kaliningrad, dass ein äußerst lobendes Engagement sei und wünschte dem Jugendparlament, dass noch viele weitere Sitzungen folgen mögen.

Schließlich folgte die Begrüßung durch die Vertreterin des Auswärtigen Amtes der russischen Föderation in Kaliningrad, Vanda Vasilievna Kaljuzhnaja, die Lob und Dank dem Jugendparlament Bonn-Kaliningrad aussprach. Sie sehe vor sich eine zielstrebige Jugend, die eine gute Zukunft in der Zusammenarbeit zwischen Bonn und Kaliningrad sichern und weiterhin gute Projekte entwickeln wird.

Nach den Begrüßungen rückte die Arbeit der beiden Delegationen in den Fokus der Sitzung. Es wurden die Jahresberichte (2015-2016) der russischen und deutschen Delegation vorgestellt, angeführt von der russischen Seite, wo Ilona Volkova den Jahresbericht vorstellte. Danach folgte die

Präsentation des Jahresberichtes der deutschen Delegation, die von Dimitri Kaplin und Vitaliy Krusch durchgeführt wurde.

Zum Abschluss der Sitzung fanden die Wahlen des Vorsitzes statt. Die Vorschläge für den Vorsitzenden der russischen Delegation waren: Viktor Chasov und Ilija Klementyev. Auf der deutschen Seite wurden während der Sitzung zum Vorsitzenden vorgeschlagen: Oksana Niedree, Maximilian Burghoff Hernández und Julian Tulegenov. Für die Stellvertretung des Vorsitzenden wurden für die russische Delegation Ilona Volkova und Sergey Shcherbonosov vorgeschlagen und für die deutsche Delegation Jelena Kulpincevic und erneut Oksana Niedree. Die Auszählung der Stimmzettel sowie die Präsentation der Wahlergebnisse wurden von Evgenij Gulakov und Vitaliy Krusch ausgeführt. Für die russische Delegation wurden Viktor Chasov zum Co-Vorsitzenden und Ilona Volkova zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Für die deutsche Delegation wurden Julian Tulegenov zum Co-Vorsitzenden und Jelena Kulpincevic zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Nach dem Mittagessen fand um 14:30 Uhr ein Treffen mit der stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Kaliningrad, Frau Appolonova, statt. Dort wurde die Vereinbarung des Austausches, der Städte Bonn und Kaliningrad, unterzeichnet. Dieses Treffen fand im Gebäude der Stadtverwaltung statt.

Dort wurde berichtet, dass durch die Jugendpolitik die Städte vereinigt sowie die Freundschaft zwischen den Städten gestärkt wird. Deswegen ist es wichtig, dass die Jugendpolitik weiter bestanden bleibt und somit die Bindung zwischen den Städten gestärkt wird.

Herr von Grünberg hat zum Abschluss des Treffens die stellvertretende Bürgermeisterin nach Bonn zum 250. Geburtstag von Beethoven im Jahr 2020 eingeladen. Außerdem kam die Bitte auf, einen aktiven Schul- und Uniaustausch zwischen den Städten herzustellen. Diese Bitte ist in den kommenden Jahren ein weiteres Ziel für das Jugendparlament. Frau Appolonova sagte, dass die weiteren Generationen die Hoffnung für eine gute und stabile Zukunft sind. Deswegen sei ein Austausch zwischen den Jugendlichen sehr wichtig, um weiterhin eine gute Kooperation beizubehalten. Außerdem bedankte sich die stellvertretende Bürgermeisterin für die Organisation des Kaliningrader Jugendparlaments.

Es wurde auch erwähnt, dass beide Länder vom Erfahrungsaustausch lernen und Erfahrungen sammeln. Am Ende übergab das Jugendparlament den Jahresbericht, in der die Vorbereitungsarbeit geschrieben ist. Als letztes wurden Geschenke überreicht.

4.3 Mittwoch 12.10. von Angelina Klein und Oxana Niedrée

Am Mittwochvormittag besuchten die Mitglieder des Deutsch-Russischen Jugendparlaments die Schule Nummer 56. Der Direktor der Schule Aleksander Kolomiez nahm die Jugendlichen herzlich in Empfang und führte mit großem Elan durch die verschiedenen Räumlichkeiten der Schule. Die Schule Nr. 56 ist eine offene Ganztagsschule mit integrierter Grundschule. Derzeit werden in dem sehr gut ausgestattetem Schulgebäude 1271 Kinder unterrichtet. Mit einem breiten Nachmittagsangebot werden die Schüler durch vielseitige sportliche und musikalische Aktivitäten gefördert. In einem abschließenden Gespräch wurde die Möglichkeit einer Kooperation mit der Bertolt-Brecht-Gesamtschule Bonn besprochen. Herr Kolomiez ist sehr an einer Schulpartnerschaft interessiert und angetan über den Vorschlag, dass das Jugendparlament den Kontakt zwischen den Schulen herstellen wird. Um dieses Vorhaben in Kürze umsetzen zu können, hat „Felix“ von Grünberg den Schuldirektor für nächstes Jahr offiziell nach Bonn eingeladen.

Nach dem Mittagessen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit den Kaliningrader Zoo zu besuchen. Er befindet sich auf dem Gebiet des ehemaligen Königsberger Zoos, gegründet von Herman Klaas im Jahre 1896. Mit seiner historischen Geschichte und den beeindruckenden Tieren hinterließ dieser Besuch bei allen einen bleibenden Eindruck.

Gegen Abend besuchten die Mitglieder des Deutsch-Russischen Jugendparlaments das Waisenhaus „Nadezhda“. Tief beeindruckt von der großartigen Arbeit, die die Leiterin und die Erzieherinnen des Kinderheimes leisten und ergriffen von den Schicksalen der Kinder, entsprang sofort der Wunsch tätig zu werden und zu helfen. Als wir von der Leiterin erfuhren, dass dringend drei neue Betten für die Kinder benötigt werden, wurde sofort einstimmig entschieden, das nötige Geld hierfür zu spenden. „Felix“ von Grünberg sicherte darüber hinaus seine weitere Unterstützung zu und versprach mit dem Waisenhaus im Kontakt zu bleiben. Auch das Jugendparlament schließt sich seinen Worten an und möchte diese so wichtige Einrichtung in seine weitere Arbeit mit einbeziehen.

4.4 Donnerstag 13.10. von Peter Sauermann und Maximilian Burghoff-Hernandéz

Das Frühstück und der gesamte Tag standen noch sehr unter dem Eindruck des Besuchs des Kinderheims „Nadezhda“. Allerdings sollte es an diesem Tag aus dem Stadtgebiet heraus an die Küste, genauer, zur kurischen Nehrung gehen. Dabei handelt es sich um eine 98km lange Halbinsel, die jeweils zur Hälfte zum russischen Oblast Kaliningrad und zu Litauen gehört und die Ostsee vom kurischen Haff trennt. Bei dem Örtchen Lesnoje ist sie gerade einmal 380 Meter breit. Die kurische Nehrung zählt seit dem Jahr 2000 zum Weltnaturerbe, sie ist besonders markant durch ihre riesigen Wanderdünen.

Das Gelände des russischen Teils ist seit Ende des zweiten Weltkriegs ein Nationalpark, allerdings gibt es einen mit Holzbohlen befestigten Pfad am Haff entlang, der mal durch die angrenzenden Kiefernwälder und mal direkt an den Dünen entlang, sodass sich diese besichtigen lassen, ohne die Natur zu stören. Die Gruppe hatte die Möglichkeit, das Gelände in einem ausgedehnten Spaziergang zu erkunden, sich mit der beeindruckenden Landschaft bekannt zu machen und die Natur zu genießen.

Erstaunt hat, dass der dafür wie gemachte Nationalpark kaum touristisch erschlossen ist. So finden sich lediglich ein (weitestgehend leerer) Parkplatz sowie zwei Restaurants (eines haffseitig in Parkplatznähe, eines an der Küste). Dort haben wir dann unser Mittagessen eingenommen. Serviert wurde traditionelle russische Küche in angenehmem Ambiente. Außer unserer großen Gruppe, gab es allerdings recht wenig Kundschaft, was erstaunlich ist, würde man doch erwarten, hier eines der beliebtesten Ausflugsziele der Region vorzufinden – insbesondere bei hervorragendem Wetter. Anschließend bot sich noch die Möglichkeit, die Ostseeseite zu erkunden bevor der Ausflug beendet war.

4.5 Freitag 14.10. von Simon Merkt

Kaliningrader Dom. Die Kirche, die während des zweiten Weltkriegs zerstört wurde und erst in den 90er Jahren ein neues Dach bekommen hat, dient heutzutage nicht mehr ihrem ursprünglichen Zweck, sondern wird als Veranstaltungshalle insbesondere für Konzerte benutzt.

Neben dem Grab von Immanuel Kant, was wir im Außenbereich des Doms entdeckt hatten, fanden wir einen in die Mauer des Gebäudes eingelassenen Grabstein eines Vorfahrens des NRW-Landtags Abgeordneten „Felix“ von Grünberg, der uns einen Großteil unserer Reise begleitete.

Anschließend besuchten wir das Museum des Doms, in welchem neben einigen Werken von und über Kant auch eine interessante Münz- und Siegelsammlung ausgestellt war. Zufällig stießen wir dort auch auf den deutschen Generalkonsul Dr. Michael Banzhaf und Bundestagsvizepräsident Johannes Singhammer, die wir planmäßig erst bei einer späteren Veranstaltung treffen sollten. Wir tauschten uns kurz mit ihnen aus und machten ein gemeinsames Foto.

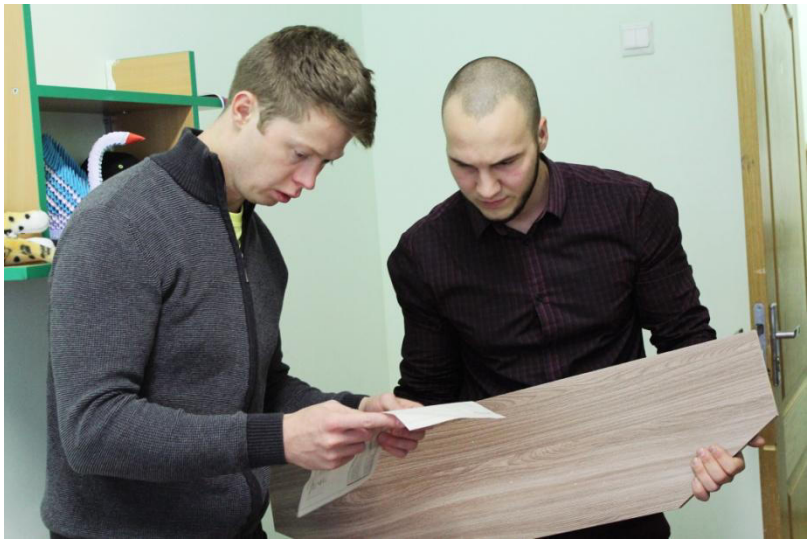
Nach dem Mittagessen im Okean Restaurant, wurden wir durch ein technisches Institut der Kant Universität geführt. Das 2013-2014 aus einer ehemaligen Schuhfabrik erbaute Gebäude trägt den passenden Namen "Fabrika" und beherbergt Labore, in denen zu verschiedenen Themen der Chemie, Nanoscience, Werkstoffkunde und einiger mehr geforscht und entwickelt wird. So wird dort unter anderem am Magnetismus, dünnen Schichten und humanoiden Robotern gearbeitet.

Daraufhin fuhren wir zum Friedländer Tor, einer ehemaligen Befestigungsanlage, in welchem heutzutage ein Museum zum historischen Königsberg eingerichtet ist. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung hatten wir noch eine kurze Skypeschaltung zur Konferenz der Diplomaten International DMW, denen wir von unserem Jugendparlament berichteten. Der Präsident der Diplomaten International, Dr. Günther Meinel, lobte das Jugendparlament betonte dessen wichtigen Einsatz für die deutsch-russische Beziehungen. Der Hauptanlass unseres Besuchs im Tor

war allerdings eine Veranstaltung anlässlich des 110. Geburtstags von Hannah Arendt, die einen großen Teil ihres Lebens in Kaliningrad verbracht und gewirkt hatte. Ihr zu Ehren wurden einige Grußworte gehalten und ein Kunstwerk des Israelischen Künstlers Ram Katzir enthüllt, der die Flucht Arendts vor der Gestapo in einer steinernen Skulptur in Kofferform ausgedrückt hatte. Bei dieser Gelegenheit trafen wir auch wieder auf den Generalkonsul und den Vizepräsidenten des deutschen Bundestags.

Im Anschluss daran ging es weiter Richtung Sackheimer Tor, das vor einiger Zeit zu einer Bar ausgebaut worden war. Einen kurzen Zwischenstopp nutzte Victor Charzov, der Teil der russischen Delegation war, um uns einen interessanten Abriss der Geschichte Kaliningrads vorzutragen. Angekommen fand dann nach einem Empfang mit Wein, Häppchen und anregenden Gesprächen mit weiteren Gästen eine spannende Vorlesung über Hannah Arendts Philosophie zu Macht und Ruhm statt. Denjenigen unter uns mit mangelhaften Russischkenntnissen baten die russischsprechenden Mitreisenden dankenswerterweise eine Simultanübersetzung an. Danach ging es für uns zurück ins Hotel zum Abendessen und zum gemütlichen Ausklang des Tages im hoteleigenen Restaurant.

4.6 Samstag 15.10. von Dimitri Kaplin



Der Tag begann mit einem leckeren gemeinsamen Frühstück um 9 Uhr. Herr „Felix“ von Grünberg wurde zuvor mit dem Auto zum Flughafen gefahren und die Jugendlichen bereiteten bis zum Mittagessen die Resolution sowie die Vereinbarung zur Kooperation mit der Schule 56 in Kaliningrad vor. Diese wurden von der russischen Delegation nochmals korrigiert und verbessert. Um 12:30 Uhr holte ein Bus die Jugendlichen zum Mittagessen im Restaurant Okean ab. Nach dem Essen teilte sich die Gruppe auf, ein Teil fuhr zum Kinderhaus Nadezhda (Hoffnung), um dort die drei gelieferten Betten aufzubauen, der andere Teil ging ins Zentrum um die Resolution und die Vereinbarung auszudrucken.
Kurz vor der Ankunft der hilfsbereiten Jugendlichen wurden die Betten zum Kinderhaus geliefert. Diese wurden zuvor durch Spenden der Jugendlichen in einem Möbelgeschäft gekauft. Während einige Helfer sich mit dem Aufbau der Betten für das Jungenzimmer beschäftigten, haben sich die Brüder Vitaliy und Bohdan Krusch den Kindern und besonders dem vier jährigen Stasik gewidmet. Stasik hat noch zwei ältere Geschwister im Wohnheim, die schon zur Schule gehen. Die drei Jungs, für die die Betten bestimmt waren, halfen fleißig mit, sie brachten rasch die alten Betten raus, trugen die Kartons zum Müll und brachten Tee und Kekse. Der Aufbau lief nicht ganz so einfach ab wie es

sich die Helfer gedacht hatten, es gab nämlich kaum Werkzeug im Kinderheim, nur ein verbogener Schraubenzieher wurde bereitgestellt, wo nach dem Schrauben die Hände unheimlich weh taten. So machten sich Ijona Wolkowa und Ilja Klementev auf und fuhren kurz nach Hause, um Werkzeug zu holen. Zusätzlich mit einer Bohrmaschine bewaffnet kamen sie wieder. Der Aufbau lief dann wie geschmiert. Nach getaner Arbeit überreichten die Helfer zusätzlich Schulmaterial für die Kinder. Die Kinder bedankten sich sehr herzlich mit Haribo Bärchen und ganz großen Augen.

Danach ging es für die Helfer zum Hotel. Dort erwartete sie schon der andere Teil der Delegation sowie der Schulleiter, Alexander Vladimirowitsch, und die Leiterin der Abteilung für internationale Beziehungen der Stadtverwaltung Kaliningrad, Frau Dina Viktorovna Scheljag. Um 18 Uhr versammelten sich alle im Speisesaal an einem großen Tisch. Es wurde Anstoß auf das gemeinsame Treffen und eine erfolgreiche zukünftige Zusammenarbeit genommen. Danach wurde zuerst die Vereinbarung zur Kooperation zwischen der Schule 56 und dem Deutsch-Russischen Jugendparlament zwischen Bonn und Kaliningrad unterschrieben.

Ziel der Vereinbarung ist einen guten Kontakt für einen regelmäßigen Austausch zwischen der Bertolt Brecht Gesamtschule in Bonn und der Schule 56 in Kaliningrad herzustellen. Das Jugendparlament unterstützt die Bertolt Brecht Gesamtschule mit der Vorbereitung der Schüler auf das Studium. Dazu gibt es einmal jährlich eine Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit Arbeiter Kind.

Vitaliy Krusch leitete als Nächstes die Unterzeichnung der Resolution ein, diese wurde auf Russisch und Deutsch von den stellvertretenden Vorsitzenden Jelena Kulpincevic und Iljona Wolkowa vorgelesen und von allen Jugendlichen

unterschrieben. Der Schulleiter bedankte sich für den Einsatz der Jugendlichen und verabschiedete sich freundlich von allen. Der Abend klang mit einer sehr freundschaftlichen Feier aus.

4.7 Sonntag 16.10. von Niklas Wahlen

Am Sonntag, den 16.10. trafen sich zum Abschied beide Seiten des Deutsch-Russischen Jugendparlaments zum gemeinsamen Essen um 12 Uhr im Restaurant des Hotels. Zusammen wurde der gesamte Austausch noch einmal resümiert und die gemeinsamen Ziele wurden noch einmal besprochen. Es herrschte Einigkeit darüber, dass der Austausch erfolgreich verlaufen sei und es wurde ebenfalls bekräftigt den Austausch im folgenden Jahr zu wiederholen und weiterzuführen um die gesetzten Ziele zu erfüllen.

Gegen 13 Uhr verabschiedeten sich letztlich die russischen und deutschen Parlamentarier herzlich von einander und die deutsche Delegation reiste in Begleitung einiger russischer Mitglieder zum Flughafen ab. Der erste Flug nach Moskau verlief ohne Zwischenfälle und mit einem kurzen Stopp in Moskau erreichte die deutsche Delegation letztlich den Düsseldorfer Flughafen.

4.8 Fotoergänzung

5. Auswertung

Der Austausch war ein voller Erfolg! Es wurden alte Freundschaften gepflegt und neue geschlossen. Die Resolution des Jugendparlaments soll die vorgenommenen Projekte festhalten und zum nächsten Jugendparlament als Fundament dienen. Der in der Resolution festgehaltene Schüleraustausch zwischen den Schulen Bertolt-Brecht-Gesamtschule in Bonn und der Schule Nr.56 in Kaliningrad wird bereits aktiv geplant und ausgebaut. Die Schulleiter der beiden Schulen haben einem Schüleraustausch zugestimmt und werden Kontakt aufnehmen. Ein weiterer Punkt der Resolution, der angestrebt wird, ist ein Studentenaustausch zwischen zwei Universitäten der Städte Bonn und Kaliningrad herzustellen. Als mögliche Universitäten sind zurzeit die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Hi-Tech-Park „Fabrika“ der Baltischen Föderalen Immanuel-Kant-Universität (BF IKU) im Gespräch, welche Interesse an einem Austausch der Universitäten bekundet haben. Als neues Themenfeld möchte das Jugendparlament Umweltschutz in das reguläre Programm einbeziehen und sich ausgiebiger damit beschäftigen. Die Stadt Bonn eignet sich dafür besonders gut, da das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit großgeschrieben wird in der Bundesstadt. So ist für den kommenden Austausch im Jahr 2017 ein Besuch der Müllverbrennungsanlage in Bonn eingeplant.

Die Treffen mit den Vertretern der Kaliningrader Stadtverwaltung, dem Vizepräsidenten des deutschen Bundestages Johannes Singhammer, dem deutschen Generalkonsul in Kaliningrad Dr. Michael Banzhaf und weiteren wichtigen Persönlichkeiten verliefen sehr gut und können als volle Erfolge gewertet werden. Insbesondere hat die Jugendlichen gefreut, dass der Bürgermeister der Stadt Kaliningrad Aleksandr Jaroshuk die Teilnahmeurkunden jedes Mitglieds des Jugendparlaments persönlich unterzeichnet hat.

Die Jugendlichen nehmen eine wichtige Rolle in der deutsch-russischen Verständigung ein. Von großem Vorteil ist, dass die Jugend unbelastet ist und nur die Freundschaft sieht. Unabhängig von allen politischen Differenzen wünschen sie sich, den Frieden und die Freundschaft aufrecht zu erhalten. Durch ganz konkrete Projekte im Bereich Bildung, Umweltschutz, Kultur und Gesellschaft, setzen sich die Jugendlichen für die Zusammenarbeit beider Länder ein und sorgen dafür, dass die Beziehungen zwischen den beiden Ländern immer besser werden. Die Realisierung einer Projektpartnerschaft zwischen Bonn und Kaliningrad ist für das Jugendparlament überaus wichtig, um die Beziehungen zu stärken. So hat sich das Jugendparlament als Ziel gesetzt eine Projektpartnerschaft zwischen Bonn und Kaliningrad ins Leben zu rufen.

6. Pressemitteilung

Vom 10. bis zum 16. Oktober 2016 fand der jährliche Jugendaustausch des Jugendparlaments zwischen Bonn und Kaliningrad in Kaliningrad statt. Die deutsche Delegation aus Bonn reiste mit 12 Jugendlichen an, in Begleitung des Landtagsabgeordneten aus NRW Bernhard "Felix" von Grünberg, um gemeinsam mit der russischen Delegation Projekte in den Bereichen Kultur, politische Bildung, Umweltschutz und Gesellschaft auszubauen. Einer der Höhepunkte des Austausches war der gemeinsame Besuch mit dem Bundestagsvizepräsidenten Johannes Singhammer bei einer künstlerischen Veranstaltung. Der israelische Künstler Ram Katzir präsentierte der Öffentlichkeit sein neues Kunstwerk, welches das Schicksal der geflüchteten jüdischen Philosophin Hannah Arendt symbolisiert.

Von großer Bedeutung ist für die Jugendlichen, eine Projektpartnerschaft zwischen Bonn und Kaliningrad ins Leben zu rufen, was sie auch in der Resolution des Austausches festgehalten haben. Um dies zu erreichen soll die Partnerschaft auf Projektebene forciert werden. Des Weiteren war das Jugendparlament zu Gast im Waisenhaus „Nadezhda“ („Hoffnung“). Die Bonner und Kaliningrader Jugendlichen haben den Kindern des Waisenhauses drei neue Betten und Schulmaterial gespendet. Anschließend wurde beschlossen, dass in Zukunft das Jugendparlament zwei feste Plätze den Waisenkindern beim deutsch-russischen Jugendaustausch zur Verfügung stellt. Während des Jugendaustausches wurde das Vorhaben, einen Schulaustausch zwischen zwei Schulen aus Bonn und Kaliningrad ins Leben zu rufen, verstärkt in den Fokus gerückt. Die Jugendlichen besuchten die Schule Nr. 56 in Kaliningrad und besprachen mit dem Schulleiter erste Schritte für einen möglichen

Austausch. Es besteht die Absicht, den Leiter der Schule Nr. 56 im Jahr 2017 nach Bonn zu einem Gespräch mit dem Schulleiter der Bertolt-Brecht-Gesamtschule einzuladen, um einen Schüleraustausch zu realisieren.
Durch die Projekte, die während des Austausches organisiert werden, setzt sich die Jugend dafür ein, dass die Beziehungen zwischen den beiden Ländern besser werden. Das Jugendparlament besteht insgesamt aus über 50 Jugendlichen, die sich als Ziel gesetzt haben, die Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Bonn und Kaliningrad zu intensivieren, das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und dadurch die Kultur des jeweiligen Landes näherzubringen. Unabhängig von allen politischen Differenzen ist es das wichtigste Anliegen der Jugendlichen Frieden zu erhalten. Dabei ist es von großem Vorteil, dass die Jugend unbelastet ist und nur die Freundschaft sieht.
Große Anerkennung erhielt das Jugendparlament im Jahr 2016 durch die Übernahmen von Schirmherrschaften bedeutender Persönlichkeiten. Im Jahr des deutsch-russischen Jugendaustausches 2016-2017 übernahmen die Schirmherrschaften über das Jugendparlament:
der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn **Ashok Sridharan**
der Oberbürgermeister der Stadt Kaliningrad **Alexander Jaroshuk**
der deutsche Generalkonsul in Kaliningrad **Michael Banzhaf**
der russische Generalkonsul in Bonn **Vladimir Sedykh**
der Präsident der INGO Diplomaten International DMW, Dr. **Günther Meinel**
und das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Deutsch-Russischen Forums **Martin Hoffmann**.
Martin Hoffmann bezeichnet das deutsch-russische Jugendparlament Bonn-Kaliningrad in seinem Grußwort für den durchgeführten Austausch als *"Brücke"* in deutsch-russischen Beziehungen und stellt als historisches Beispiel die wichtige Rolle der Jugendlichen in der deutsch-französischen Verständigung nach dem Zweiten Weltkrieg an.
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, **Ashok Sridharan**, lobt und bedankt sich in seinem Grußwort beim deutsch-russischen Jugendparlament Bonn-Kaliningrad für dessen jährliche Organisation der Zusammentreffen zwischen den Jugendlichen. Man leiste damit *"einen wesentlichen Beitrag zur Völkerverständigung"*, denn *"das Kennenlernen und das Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen sind Basis für ein friedliches Miteinander."*
Auch der Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Kaliningrad, Dr. **Michael Banzhaf**, äußert in seinem Grußwort Lob und Dank an die Jugendlichen für ihren Einsatz und ihr Engagement. Der Jugendaustausch sei *"ein wesentliches Element für die Gestaltung der bilateralen Beziehungen"*, denn *"Begegnung fördert Vertrauen und gegenseitiges Verständnis, und diese schaffen die Grundlage für ein friedliches Miteinander der Staaten."*
Der Generalkonsul der Russischen Föderation in Bonn, **Vladimir Sedykh**, begrüßt in seinem Grußwort das Interesse der Jugendlichen für das jeweils andere Land trotz der zurzeit angespannten Verhältnisse und betont, dass die Gründung und die Aktivitäten des Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad von *"immenser Bedeutung"* sind.
Der Oberbürgermeister der Stadt Kaliningrad, **Alexander Jaroshuk**, sprach ein großes Lob für das deutsch-russische Jugendparlament Bonn-Kaliningrad. In seinem Schreiben an den Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn bezeichnet er das Jugendparlament als *„neuen Impuls für* die Zusammenarbeit“ zwischen den beiden Städten.
Der Präsident der Diplomaten International, Dr. **Günther Meinel**, spricht dem Jugendparlament in seinem Schreiben vollstes Vertrauen zu, *„um die Völkerverständigung zu leben und so einen Friedensbeitrag für eine bessere Welt zu leisten.“* Herr Meinel setzt auf die Jugend, *„die unbelastet miteinander umzugehen weiß.“*

Vitaliy Krusch

Pressesprecher und Mitgründer des deutsch-russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad
Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung
E-Mail:
vitali.krusch@gmx.de
jufo.bonn.kaliningrad@gmail.com
Website: www.jufo-bonn-kaliningrad.de
Facebook: https://www.facebook.com/jugendparlamentbonnkaliningrad

7. Kontakt

Deutsch-Russisches Jugendparlament Bonn-Kaliningrad

Mörikestr. 50, 53121 Bonn
E-Mail: jufo.bonn.kaliningrad@gmail.com
Website: www.jufo-bonn-kaliningrad.de
Facebook: www.facebook.com/jugendparlamentbonnkaliningrad

BONNER VEREIN FÜR JUGENDFÖRDERUNG e.V.

Kölnstr. 323, 53117 Bonn
www.bvj-bonn.de
info@jugendfoerderung-bonn.de

Julian Tulegenov	***Co-Vorsitzender 2016/17***	***juliant.jt.jt@gmail.com***
	Projektleiter 2016 -	
Jelena Kulpincevic	***Stellv. Vorsitzende 2016/17***	***s5jekulp@uni-bonn.de***
Dimitri Kaplin	***Co-Vorsitzender 2015/16***	***dimakaplin@hotmail.de***
Dimitri Eichhorn	***Projektleiter 2014 - 2016***	***d.eichhorn-bvj@outlook.com***
Vitaliy Krusch	***Pressesprecher 2014 -***	***vitali.krusch@gmx.de***

Gefördert von:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesstadt Bonn sowie Land NRW

Bonner Verein für Jugendförderung e.V.

Grußwort des
Oberbürgermeisters
der Stadt Bonn

STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Deutsch-Russischen Jugendparlaments,

als Oberbürgermeister von Bonn liegt mir die Begegnung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders am Herzen. Daher freut es mich, dass der Jugend- und Fachexpertenaustausch zwischen Bonn und Kaliningrad bereits seit über zwei Jahrzehnten stattfindet. Mit der Gründung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments im Oktober 2015 wurde der Jugendaustausch offiziell anerkannt und gestärkt.

Durch das Zusammentreffen mit Jugendlichen aus Bonn und Kaliningrad können die deutsch-russischen Beziehungen weiter ausgebaut werden und gegenseitiges Verständnis wachsen. Das Jugendparlament gibt euch die Möglichkeit, Fragen zur russischen und deutschen Kultur, zur Politik und Gesellschaft, zur Bildung und Wirtschaft zu erörtern, sich damit auseinanderzusetzen und eine eigene Sichtweise zu erhalten. Damit leistet ihr einen wesentlichen Beitrag zur Völkerverständigung. Das Kennenlernen und das Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen sind Basis für ein friedliches Miteinander.

Ich danke dem Deutsch-Russischen Jugendforum und dem Bonner Verein für Jugendförderung e.V. für die jährliche Organisation des Jugendparlaments. Über die wertvolle Arbeit konnte ich mich bereits persönlich beim Tag der offenen Tür im Alten Rathaus informieren. Ich freue mich, mit der Übernahme der Schirmherrschaft über das Deutsch-Russische Jugendparlament meine Wertschätzung und Anerkennung zum Ausdruck bringen zu können.

Ich wünsche allen Beteiligten interessante Begegnungen, viele neue Eindrücke und bleibende Kontakte.

Ihr

Ashok Sridharan

Ashok Sridharan

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
zertifiziert mit dem „Blauen Engel"

Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Kaliningrad

Grußwort des Deutschen Generalkonsuls in Kaliningrad

Liebe Teilnehmer des Deutsch-Russischen Jugendparlaments,

zu dieser Begegnung deutscher und russischer Jugendlicher heiße ich Sie in Kaliningrad herzlich willkommen. Ich habe die Schirmherrschaft gerne übernommen und freue mich, dass Sie die Gelegenheit ergriffen haben, mehr über das jeweilige Gastland erfahren zu wollen. Ihr Interesse, Ihr Engagement sind wichtig. Denn Begegnung fördert Vertrauen und gegenseitiges Verständnis, und diese schaffen die Grundlage für ein friedliches Miteinander der Staaten.

Jugendaustausch bildet ein wesentliches Element für die Gestaltung der bilateralen Beziehungen. Dies gilt gerade auch für die deutsch-russischen Beziehungen. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier und der russische Außenminister Sergej Lawrow haben 2016/2017 zum Jahr des Deutsch-Russischen Jugendaustauschs erklärt. Das Deutsch-Russische Jugendparlament steht daher in diesem Jahr in einem besonderen Rahmen.

Allen, die sich für eine Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen aus Bonn und Kaliningrad einsetzen und sie ideell, finanziell und organisatorisch unterstützen, danke ich sehr. Es ist ein lohnendes Engagement. Mein Wunsch ist es daher, dass dieser Sitzung des Deutsch-Russischen Jugendparlaments noch viele weitere folgen werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt in Kaliningrad und gute Gespräche.

Dr. Michael Banzhaf

Dr. Michael Banzhaf

Экз. № 1

ГЕНЕРАЛЬНОЕ КОНСУЛЬСТВО РОССИИ В БОННЕ

Адрес: Waldstrasse 42, 53177 Bonn
Тел.: (0228) 619 60 76
Факс: (0228) 386 91 43
E-mail: sekretariat@ruskonsulatbonn.de

01.09.2016 № 7000/гк

На № _____ от _____

Приветствие участникам Германо-российского молодежного парламента Бонн-Калининград

Уважаемые участники Германо-российского молодежного парламента Бонн-Калининград,

Сердечно приветствую Вас по случаю 1-й годовщины основания Молодёжного парламента. Это событие, произошедшее 7 октября 2015 г. во время совместной встречи представителей молодежи двух городов в ландтаге земли Северный Рейн-Вестфалия в Дюссельдорфе, имеет важное символической значение. Несмотря на то, что отношения между Россией и Германией сейчас переживают весьма непростой период, эта ситуация только подогревает обоюдное стремление к общению и расширению взаимных обменов в том числе среди молодежи.

В частности, знаковым событием стала договоренность министров иностранных дел наших стран о проведении под их патронатом в 2016-2017 гг. Российско-Германского Года молодежных обменов. Старт Году был дан 9 июня в Москве. Он продолжит традицию «перекрестных» двусторонних мероприятий России и Германии последних лет.

Убежден, что расширение контактов молодежи будет способствовать укреплению российско-германских связей в целом, позволит их участникам в кругу сверстников и единомышленников откровенно обсудить все, что их интересует и тревожит.

Не может не радовать также, что количество членов парламента с обеих сторон за прошедший год выросло и его деятельность привлекает внимание широкой общественности двух стран.

Надеюсь, что работа Вашего Парламента будет способствовать расширению партнерских связей Бонна и России, как это уже сделали 23 города земли Северного Рейн-Вестфалии.

Желаю участникам Молодежного парламента Бонн-Калининград плодотворной и интересной работы.

С уважением,

Генеральный консул В.Седых

Grußwort an die Mitglieder des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten

Bonn und Kaliningrad

Sehr geehrte Mitglieder des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad,

Herzlichst Grüße ich euch alle zum Jahrestag der Gründung des Jugendparlaments zwischen Bonn und Kaliningrad. Dieses Ereignis, welches am 7. Oktober 2015 im Beisein von Jugendlichen aus beiden Städten im Landtagsgebäude in Düsseldorf stattfand, ist von immenser Bedeutung. Trotz der zurzeit angespannten Verhältnisse zwischen Deutschland und Russland, ist das Interesse für das jeweils andere Land, insbesondere unter den Jugendlichen, gewachsen.

Des Weiteren fand mit der Unterzeichnung des Abkommens über die Durchführung eines Jahres des deutsch-russischen Jugendaustausches 2016-2017 durch die Außenminister Deutschlands und Russlands ein weiteres symbolträchtiges Ereignis statt. Während dieser Zeit laufen alle deutsch-russisch bilateralen Jugendbegegnungen unter der Schirmherrschaft der beiden Außenministerien. Der Startschuss für das Jahr des deutsch-russischen Jugendaustausches wurde offiziell am 9. Juni dieses Jahres in Moskau gegeben. Es wird die Tradition der "abwechselnden" und gegenseitigen Veranstaltungen zwischen beiden Ländern fortsetzen.

Ich bin davon überzeugt, dass ein Ausbau der Jugendbeziehungen den Jugendlichen beider Länder die Möglichkeit geben wird zusammenzukommen und offen über das zu reden, was sie interessiert und ihnen Sorgen macht.

Außerdem ist es auch höchsterfreulich, dass die Zahl der Mitglieder des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad gestiegen ist und die von ihnen durchgeführte Arbeit einen breiten Rückruf in der Öffentlichkeit beider Länder findet.

Ich hoffe, dass die Arbeit des Jugendparlaments dazu führen wird, dass die Zusammenarbeit zwischen Bonn und Kaliningrad ausgebaut und intensiviert wird, wie es bereits in 23 anderen Städten in NRW der Fall ist.

Vom ganzen Herzen wünsche ich allen Mitgliedern des deutsch-russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad erfolgreiche und angenehme Arbeit!

Generalkonsul der Russischen Föderation in Bonn
V. Sedykh

DEUTSCH-RUSSISCHES FORUM E.V.
ГЕРМАНО-РОССИЙСКИЙ ФОРУМ

SCHILLERSTR. 59
10627 BERLIN
TELEFON 0 30 - 26 39 07 0
FAX 0 30 - 26 39 07 20

Grußwort von Martin Hoffmann,
geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Deutsch-Russischen Forums e.V.

Es ist mir eine große Freude, die Teilnehmer des deutsch-russischen Jugendparlaments im Namen des Deutsch-Russischen Forums e.V. herzlich zu begrüßen.

Das Deutsch-Russische Forum e.V. unterstützt beginnend von der Gründung des Parlaments diese Initiative aus voller Überzeugung. Diese Plattform hat sich seit seiner Gründung nicht nur als Forum für Diskussionen und Verständigung gezeigt, sondern eine Vielzahl ganz konkreter Projekte im politischen, kulturellen und sozialen Bereich angeregt. Ganz besonders begrüßen wir, dass als ein großes Ziel dieses Jugenddialogs die Vertiefung der Beziehungen in einer Städtepartnerschaft zwischen Bonn und Kaliningrad angestrebt wird.

Gerade in den letzten Jahren, die auch durch politische Spannungen zwischen Ost und West gekennzeichnet waren, hat sich der kommunale Austausch als eine entscheidende Brücke in den deutsch-russischen Beziehungen erwiesen. Welche Kraft der Jugendaustausch und Städtepartnerschaften entwickeln können, wissen wir aus dem historischen Beispiel der deutsch-französischen Verständigung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ich wünsche dem Jugendparlament weiter Energie, Kreativität und Beharrlichkeit in seinem Anliegen und danke den Initiatoren, den Teilnehmern, aber auch den politisch Engagierten in Russland und Deutschland für die Unterstützung dieses Projektes.

Ihr

Martin Hoffmann

DIPLOMATEN
DMW
INTERNATIONAL

SCHIRMHERRSCHAFT DURCH DIPLOMATEN INTERNATIONAL

Liebe Jugendliche des Deutsch-Russischen Jugendparlamentes,
lieber Vitaliy Krusch,

wir leben in einer Zeit wo zwischenstaatliche Spannungen die guten Beziehungen zu einem Land, wie Russland, oft trüben.

Deshalb setzen wir auf die Jugend, die unbelastet miteinander umzugehen weiß. Gerade die jungen Menschen wissen, wie Freundschaften geschlossen und Konflikte einer Lösung zugeführt werden können. Sie haben die Fähigkeiten, Verbindungen zwischen den Ländern aufzubauen und diese zu entwickeln.

Wir konnten bisher beobachten, wie herzlich und unbefangen die Jugendlichen als Mitglieder des Jugendparlamentes zwischen Russland und Deutschland umgehen. Das aktive Jugendparlament, das nun seit Oktober 2015 existiert, hat Initiativen entwickelt, wie auf dem Gebiet der Kultur, der Politik, Wirtschaft, aber vor allem der Bildung ein gegenseitiges Verständnis initiiert werden konnte.

Oft sind die Progressivität und die Initiativen der Jugend auch eine Anregung für konservative Sichtweisen.

So vertrauen wir auf Sie, dem Jugendparlament, um die Völkerverständigung zu leben und somit einen Friedensbeitrag für eine bessere Welt zu leisten.

Mit der Übernahme der Schirmherrschaft werden wir unsere Erfahrungen in Ihren gegenseitigen Beziehungen einbringen und vor allem werden Sie von unserer Akkreditierung bei den Vereinten Nationen partizipieren.

Da Sie uns angeschlossen sind, gilt auch für Sie der besondere Konsultativstatus der Vereinten Nationen, also der höchste Status, den eine INGO erreichen kann.

Akkreditiert bei den
Vereinten Nationen
Konsultativstatus

Wir wünschen Ihrer weiteren Arbeit eine hohe Motivation und vor allem eine beispielhafte Völkerverständigung zwischen den beiden Ländern, Deutschland und Russland. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass sich weitere Länder anschließen.

Dr. Günther Meinel
PRÄSIDENT

14.10.2016

DIPLOMATEN DMW INTERNATIONAL

Resolution des Deutsch-Russischen Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad 2016

Das Deutsch-Russische Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad hat vom 10.10.2016 bis 16.10.2016 die jährliche Plenarsitzung in Kaliningrad durchgeführt bei der beschlossen wurde folgende Ziele bis zur nächsten Plenarsitzung zu erreichen:

1. **Der Leiter der Schule 56 in Kaliningrad soll nach Bonn zu einem Gespräch mit dem Leiter der Bertolt-Brecht-Gesamtschule eingeladen werden, um einen Schüleraustausch zu realisieren.**
2. **Kinderheim Nadeschda**
    a. **Vor jedem Jugendparlament sollen Spenden für das Kinderheim Nadeschda gesammelt werden, um die Waisenkinder dort zu unterstützen.**
    b. **Zwei Kindern des Kinderheims Nadeschda soll eine regelmäßige Teilnahme am Jugendparlament ermöglicht werden.**
    c. **Das Jugendparlament soll die Möglichkeiten eines Austauschprogramms zwischen Kinderheimen in Bonn und Kaliningrad ausgelotet werden.**
        i. **Zusatz: Die Teilnahme für minderjährige, unbegleitete Teilnehmer an den Austauschen zwischen Bonn und Kaliningrad ist daher zu ermöglichen. Dies betrifft insbesondere die Auslandsmaßnahmen in Deutschland für die russische Delegation und die Auslandsmaßnahmen in Russland für die deutsche Delegation.**
3. **Das Deutsch-Russische Jugendparlament setzt sich zum Ziel, eine Städtepartnerschaft zwischen Bonn und Kaliningrad ins Leben zu rufen. Dafür soll die Partnerschaft auf Projektebene forciert werden.**
    a. **Der Oberbürgermeister der Stadt Kaliningrad soll dafür beim Austausch 2017 nach Bonn eingeladen werden.**
    b. **Eine Vertretung des Jugendamts aus Kaliningrad soll nach Bonn eingeladen werden, Mitarbeiter der jeweiligen Ämter sollen so die Gelegenheit zum Austausch von Fachwissen erhalten.**

4. **Zum Bonner Beethovenfest 2020 und dem 250. Geburtstag Ludwig von Beethovens wird die Kaliningrader Rachmaninow-Musikschule nach Bonn eingeladen. Dabei sollen ebenfalls Veranstaltungen mit der in Darmstadt ansässigen Internationalen Rachmaninow-Gesellschaft e.V. organisiert werden.**

5. **Herstellung des Kontakts zur Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und dem Hi-Tech-Park „Fabrika" der Baltischen Föderalen Immanuel-Kant-Universität (BF IKU).**

6. **Kontakt zwischen einem Fußballverein in Kaliningrad und einem Fußballverein in Bonn soll hergestellt werden, um einen Austausch im Sportbereich durchzuführen. Dieser Austausch soll, im Hinblick auf die WM 2018 in Russland, in einem Freundschaftsspiel beider Mannschaften in Kaliningrad im Jahr der WM gipfeln.**

7. **Für den Austausch 2017**

    a. **soll die Kommunikation für eine mögliche Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehrzentralen in Bonn und Kaliningrad hergestellt werden. Dafür soll die Bonner Feuerwehrzentrale besucht werden.**

    b. **soll die Müllverbrennungsanlage besucht werden und Umweltschutz als reguläres Thema in das gemeinsame Programm aufgenommen werden.**

Vertretend für das Jugendparlament:

J. Tulegenov Julian Tulegenov

J. Kulpinčevič Jelena Kulpinčevič

B. Yazob

Borkova Ilona

Tyleowa Elena

Bohdan Krusch

Булакова Оксана

Клементьев Илья

Щербаков Сергей

Dimitri Kaplin

Maximilian Dorfstatt Hernández

Simon Merkt

Смирнова Екатерина

Peter Quirin Sauermann

Angelina Klein

Niklas Wahlen

Sofia Schönesaßen

Oksana Niedrée

Vitaliy Krusch

Косовская Анна

Gemeinsame Erklärung zur Kooperation

Gemeinsame Erklärung zur Kooperation zwischen der staatlichen gemeinsamen Schule

Schule Nr. 56

in Kaliningrad
vertreten durch den Schulleiter,

Aleksandr Vladimirovich Kolomietz

und dem

deutsch-russischen Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad

vertreten durch die Co-Vorsitzenden,

Julian Tulegenov und Viktor Chazov

Das deutsch-russische Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad und die Schule Nr. 56 erklären sich bereit zur Kooperation, um einen Schüler- und Fachkräfteaustausch zwischen der Schule Nr. 56 in Kaliningrad und einer weiterführenden Schule mit russischsprachigen Unterricht in Bonn zu organisieren.

Unterschrift:_____ im Namen der Schule Nr. 56
(Aleksandr Vladimirovich Kolomietz) der Stadt Kaliningrad

Unterschrift:_____ im Namen der deutschen Delegation
(Julian Tulegenov) des Jugendparlaments zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad

Unterschrift:_____ im Namen der russischen Delegation
(Viktor Chazov) des Jugendparlaments zwischen den Städten Kaliningrad und Bonn

Ort: Kaliningrad **Datum:** 15.10.2016